

# Mit dem Narrenschiff auf großer Fahrt

## Beim Auftakt zum Neu Kalißer Karneval ging es jeck um die Welt

kek **Neu Kaliß**. Mit Klabautermännern, Schatzkisten, Schiffszubehör und allerlei erschreckendem Seegetier an den Wänden, mit einem riesigen langgestreckten Boot und darüber dem Spruch „Willkommen an Bord und Leinen los, Neu Kaliß feiert richtig groß“ auf der Bühne, wurde es zum Karnevalsauftakt am Sonnabend in der Kalißer Mehrzweckhalle so richtig maritim.

Doch bevor das Steuer in die Hand genommen und das von Anfang an begeisterte Publikum an ferne Gestade geschippert wurde, ließen sich die Kapitäne feiern: Zunächst das Kinderprinzenpaar Emil Benda und Betty Wichmann, die zwischendurch auch noch bei den „Wilden 14“ als „Schneeflocke und Eisbär“ auftraten. Als erwachsene Majestäten wurden Prinzessin Anne Schicht und ihr Lebensgefährte Stefan Vielhauer auf den Schiffsplanken begrüßt. Letzterer konnte

nicht umhin, seine Dame mit den Worten „Drum sag ich hier vor allen Leuten, du bist meine schönste Seemannsbräutlin“ zu loben und dies mit einem dicken Kuss zu bekräftigen.

Seemannsgarn wurde dazu reich gesponnen: Aus Burg Mecklenburg war der Karne-

valsredner Rico Stubbe erschienen, der über Plagen gepeinigter Ehemänner klagte. Und in der „Wahlkampfveranstaltung“, in der es um die „AfB“, nämlich um die „Alternative für Burkhard“ ging, lieferten sich Mirco Köhn, Marcus Fedtke, Birgit Schumann, Tobi Warnk und Sophia

Helinski eine erbitterte Schlammschlacht. Der Hintergrund dazu: Bei der im September stattgefundenen Landtagswahl hatte sich Bürgermeister Burkhard Thees als Kandidat aufstellen lassen, jedoch ohne Erfolg.

Beim Auftritt der „Linie 10“ gab es Neues: „Klaus ist heute



**Als Pinguine verkleidet führte die Neu Kalißer Gruppe Takanars die Besucher des ersten NKCC-Programmabends am Sonnabend in die Antarktis.**

Aufn.: K. Beck

nicht da, so können wir endlich mal Klartext reden“ referierte Ersatzredner Karsten Becker über den erkrankten Klaus Sackel. Und so brachten die gelb-schwarz gewandeten Herren den Saal zwar nicht mit Shantys, dafür aber mit knackigen Karnevalschlagern zum Kochen. Zwischendurch gab es Fernweh pur mit Tänzen aus exotischen Gebieten. Die Takanars entführten die Zuschauer als trippelnde Pinguine in die Antarktis, die Skills to move servierten farbenfroh eine mexikanische Überraschungs-Pinada. Und die Stubenhocker präsentierten noch vor dem großen feurigen Finale mit dem „Kampf der Gladiatoren“ einen Einblick in das antike Griechenland. Dazu gab es „Kellnerinnen mit Sahne“, dargestellt von der erstmals auftretenden Gruppe der Peppermints. Und folgerichtig schloss sich dazu Saitensprung mit einem sehenswerten Fitness-Workout“ an.